

Menschen, Tiere und Sensationen im Teufelsgraben

DON BOSCO-FEST Eine bunte Gala und ein Gottesdienst lockten Groß und Klein in den Zirkus Giovanni.

VON UNSEREM MITARBEITERIN **MARION KRÜGER-HUNDRUP**

Bamberg – Tosender Beifall, Trampeln mit den Füßen, laute Aaahs und Oooohs: Die über 80 jungen Artisten brachten ihr Publikum in Bewegung. Eine Zirkusgala vom Feinsten war am Don-Bosco-Fest angesagt. Zweieinhalb Stunden „Menschen, Tiere, Sensationen“, die im Zirkus Giovanni am Teufelsgraben wie im Flug vergingen.

Über 80 junge Artisten traten auf

Die Akteure dieses Bamberger Jugendhilfezirkus' hatten ihre Darbietungen in eine wahrlich zauberhafte Geschichte verpackt. Es ging in eine Zauberwelt mit Magie, bösen Geistern und guten Feen. Wie die großen Zirkusprofis in anderen Manegen waren auch die kleinen Künstler in phantasievolle Kostüme gekleidet. Manche trugen geheimnisvolle Masken, andere brachten die Besucher mit giftgrünen Zwergenmützchen zum Schmunzeln. Eifrig und dennoch konzentriert zeigten die Kinder und Jugendlichen, was sie mit Ausdauer beim Proben gelernt haben: Jongleure warfen geschickt Bälle und Kegel, Akrobaten wagten sich am Trapez in luftige Höhen.

So manche Darbietung fernsehreif

Sportlich das Hüpfen über drei Springseile gleichzeitig, faszinierend das Ausbalancieren des stehenden Körpers auf großen Kugeln. Schon fernsehreif wirkten die vier Mädchen mit ihren Hochrädern. Oder der Clown, der die Gäste nur

mit Gestik und Mimik zum Lachen brachte.

Heiterkeit erzeugten auch die vierbeinigen Artisten: Hunde vollführten die Kunststückchen, zu denen sie Giovanni's Zirkuskinder mit vor die Nase gehaltenen Leckerli brachten. Männchen machen, um die eigene Achse drehen, über eine Wippe rennen: die Zuschauer tobten. Und die erwachsenen Hundebesitzer aus der Region hatten ein Auge darauf, dass auch ihren dressierten Gefährten der Spaß am Trubel blieb.

Das Don Bosco-Fest begann mit einem Gottesdienst im Zirkuszelt, den Generalvikar Georg Kestel mit den Salesianerpatres Konrad und Simon zelebrierte. „Komm, bau ein Haus“ lautete das Motto, das sagen sollte: „Wir wollen ein Zuhause geben“, erklärte Emil Hartmann, der Gesamtleiter des Don-Bosco-Jugendwerkes. Hartmann zeigte sich „hoch zufrieden“ mit dem Verlauf des Festes. Die Begeisterung „seiner“ Kinder am Zirkus habe das Publikum angesteckt. Auch die Benefizaufführungen erwachsener Profi-Künstler zu Gunsten des Zirkus Giovanni an den beiden Abenden zuvor seien „begeistert“ gewesen, zog Hartmann eine Bilanz des „1. Bamberger Zirkus-Varieté“.



Viele weitere Bilder vom Don Bosco-Fest finden Sie unter

www.inFranken.de



Der Jongleur wusste mit seiner Nummer das Publikum zum Lachen zu bringen.



Auch akrobatisch war viel geboten im Zirkus Giovanni.

Fotos: Ronald Rinkel